

Neue Busse sind alte Stinker

Claudia Hämmerling, verkehrspolitische Sprecherin, erklärt:

Die BVG will Busse anschaffen, die den neuen EU-Umweltrichtlinien nicht entsprechen. 260 neue Busse (100 Doppeldecker und 160 Eindecker) will die BVG ab Sommer 2005 auf Berlins Straßen fahren lassen. Sie werden 40 Prozent mehr Kohlenmonoxide, 130 Prozent mehr Kohlenwasserstoffe, 150 Prozent mehr Stickoxide und 450 Prozent mehr Partikelmasse (Staub, insbesondere Dieselruß) ausstoßen als umweltfreundliche Busse! Drei Monate nach der geplanten Zulassung dieser Busse wird deren Schadstoffausstoß bei Neufahrzeugen gesetzlich verboten sein. (Ab 1. Oktober 2005 gilt die Norm „Euro 4“.)

Auch wenn die BVG die Busse nachträglich mit Dieselfiltern ausrüsten will, ist die geplante Neuanschaffung eine Katastrophe für die Luftqualität. Bereits jetzt ist klar, dass Berlin die ab dem 1. Januar geltenden strengeren europäischen Grenzwerte für Stickstoffdioxid und Feinstaub nicht einhalten wird. Ein Drittel des in Berlin verbrauchten Diesels geht auf das Konto der BVG. Umso unverzichtbarer sind saubere BVG-Busse für eine bessere Luft.

Es ist ein politischer Offenbarungseid des Senates, dass dieser der umweltpolitischen Geisterfahrt der BVG tatenlos zusieht. Es stellt sich die Frage, ob der Senat die BVG oder die BVG den Senat kontrolliert.

Auch betriebswirtschaftlich macht das Öko-Dumping der BVG keinen Sinn. Die neuen Grenzwerte für Schadstoffe gelten in der gesamten europäischen Union. Der von der BVG geplante Weiterverkauf der Busse ab dem Jahr 2010 wird unmöglich, wenn diese die dann geltenden Grenzwerte um ein Vielfaches übersteigen.

Wir werden in der nächsten Plenarsitzung per Dringlichkeitsantrag vom Senat fordern, dass ab sofort bei der BVG nur Busse angeschafft werden, die einem hohen Umweltstandard entsprechen. Dabei müssen endlich auch gasangetriebene Busse berücksichtigt werden. Sie erfüllen bereits jetzt den höchsten Anspruch an Schadstoff- und Lärmreduktion. Zudem könnte die BVG durch den deutlich günstigeren Preis für Gas gegenüber Diesel pro Jahr bis zu zehn Millionen Euro Treibstoffkosten einsparen.

